

# Der Sächsische Erzähler

Tageblatt für Bischofswerda

Neukirch und Umgegend

Einzige Tageszeitung im Amtsgerichtsbezirk Bischofswerda und den angrenzenden Gebieten. Der Sächsische Erzähler ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft zu Bautzen u. der Bürgermeisterei zu Bischofswerda u. Neukirch (L.) bestmögliche bestimmte Blatt, enthält ferner die Bekanntmachungen des Finanzamts zu Bischofswerda u. and. Behörden.



Unabhängige Zeitung für alle Stände in Stadt und Land. Nicht verbreitet in allen Volksschichten.

Beilagen: Illustriertes Sonntagsblatt - Heimatkundliche Beilage Frau und Heim - Landwirtschaftliche Beilage. - Druck und Verlag von Friedrich Witz, in Bischofswerda. - Postfach-Konto Amt Dresden Nr. 1621. Gemeindeförderungskasse Bischofswerda Konto Nr. 64

Erhebungspreis: Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis für die Zeit eines halben Monats: Freitags ins Haus halbmündlich RM. 1.10, beim Abholen in der Geschäftsstelle wöchentlich 45 Pf., Einzelnummer 10 Pf. (Sonntagsnummern 15 Pf.)

Verleger: Kurt Bischofswerda Nr. 444 und 445. Um Fälle von Betriebsstörungen oder Unterbrechung der Veröffentlichung durch höhere Gewalt hat der Verleger keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreis: Die 48 mm breite einpaltige Millimeterzeile 8 Pf. Im Zeitteil bis 90 mm breite Millimeterzeile 25 Pf. Nachtrag nach den gesetzlich vorgeschriebenen Sätzen. Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Nummern und an bestimmten Tagen keine Gewähr. - Erfüllungsort, Bischofswerda.

Nr. 98

Mittwoch, den 28. April 1937

92. Jahrgang

## Am 1. Mai Flaggen heraus!

DRB, Berlin, 28. April. Aus Anlaß des Nationalfeiertages des deutschen Volkes fordert der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda die Bevölkerung auf, die Wohnungen und Häuser mit den Fahnen des Reiches zu beflaggen.

## Tageschau.

Ministerpräsident Generaloberst Göring überreichte dem italienischen Regierungschef Mussolini in seiner Eigenschaft als Oberbefehlshaber der deutschen Luftwaffe das Ehrenabzeichen und das Diplom eines Militärpiloten ad honorem. Ministerpräsident Göring hat Rom mit dem Nachschiffzug in der Nacht zum Mittwoch verlassen.

Kudolf Hess tritt alle Partei- und Volksgenossen, die ihm aus Anlaß seines Geburststages Glückwünsche überbrachten, auf diesem Wege seinen Dank entgegenzunehmen.

Die Berliner Philharmoniker unter Leitung von Wilhelm Furtwängler gaben in der Pariser Oper das erste Auslandskonzert ihrer diesjährigen Frühjahrsreises. Das Konzert gestaltete sich zu einem großen Erfolg.

Im Hochverratsprozess gegen die katholischen Jugendführer aus Düsseldorf wurde das Urteil gefällt. Der Angeklagte Holthaus wurde zu 11 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust, Steyer zu 8 Jahren Zuchthaus und 8 Jahren Ehrverlust, Jählich zu 2 Jahren Zuchthaus und 2 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Nach den Mitteilungen des amtlichen Heeresberichtes konnte die Offensiv der Nationalen an der Westfront erfolgreich weitergeführt werden. Ein deutscher Kommando mußte im Sender von Bilbao zugeben, daß die Lage außerordentlich ernst für die Besatzungen sei.

\* Ausführliches an anderer Stelle.

## Anleihepolitik der anderen.

Der englische Schatzkanzler Neville Chamberlain hat die Auffassung einer Tranche der neuen Rüstungsanleihe, und zwar in diesem Jahr in Höhe von 100 Millionen Pfund, also von rund 1 1/2 Milliarden Reichsmark, bekanntgegeben. Die Verzinsung beträgt 2 1/2 Prozent, der Ausgabekurs 99 1/2. Die Anleihe ist ein mittelfristiger Kredit der Staatsregierung. Die Anleihe ist ein mittelfristiger Kredit der Staatsregierung. Die Anleihe ist ein mittelfristiger Kredit der Staatsregierung. Die Anleihe ist ein mittelfristiger Kredit der Staatsregierung.

Im Gegensatz zur englischen Finanzpolitik ist die französische sehr wenig solide. Bis jetzt wurden Festschreibungen des französischen Haushalts, die sich nie vermeiden ließen, weil die Parlamentarier für ihre Forderungen nie nach Deckung ausschauten, einfach auf dem inneren Anleihemarkt gedeckt. Die französische Staatsverschuldung ist aus diesem Grunde auf etwa 13 Milliarden Francs angewachsen, aber die französische Kapitalkraft ist seit langem sehr mickrauisch bei der fortwährenden dringenden Anleihepolitik des Staates. Schon im Vorjahre wurde die Blum-Anleihe nur mit großer Mühe zusammengebracht, der Zahlungstermin wurde wiederholt verlängert, und schließlich sprangen die Großbanken ein, um einen Zusammenbruch der ganzen Anleihe-

wirtschaft wenigstens nach außen hin nicht offenbar werden zu lassen. Man kann es daher verstehen, wenn der Finanzminister Vincent Auriol jetzt erklärte, der Staat verzichte auf eine langfristige Anleihe. Er macht wahrhaft aus der Not eine Tugend! Aber die Gewerkschaften haben wenigstens durchgesetzt, daß ein Teil der Weltausstellung-Bauarbeiter nach dem 24. Mai zur Beschäftigung auf dem Lande herangezogen wird. Dafür wird ein Bauprogramm entworfen und es heißt, die Finanzierung solle „zunächst nicht“ auf dem Anleihebewege erfolgen. Aber schon diese Ankündigung hat genügt, um die Kurse der Staatsrenten nach unten zu drücken. Die Anleihe der Nationalen Verteidigung ist bereits unter ihren Ausgabekurs gesunken, ein Zeichen, daß die Blum'sche Finanzwirtschaft unter Gewerkschaftsbitur kein Vertrauen findet.

## In Deutschland 2 Milliarden mehr Steuereinnahmen

### Zeichen des deutschen Wiederaufstiegs

DRB, Berlin, 27. April. Die Einnahmen des Reiches an Steuern, Zöllen und anderen Abgaben betrugen im März 1937 an Besitz- und Verkehrssteuern 844,3 gegen 620,8 Mill. RM. im März 1936, bei den Zöllen und Verbrauchssteuern 296,8 (283,3), zusammen also 1141,1 (904,1) Mill. RM. Für das nunmehr beendete Rechnungsjahr 1936 (1. April 1936 bis 31. März 1937) stellen sich die Einnahmen aus Besitz- und Verkehrssteuern auf 7838,8 (im Vorjahr 6175,8), aus Zöllen und Verbrauchssteuern auf 3634,2 (3474,5), zusammen 11 473,0 (9650,3) Mill. RM.

Als Gesamtbild ergibt sich somit, daß im März 1937 gegenüber März 1936 an Besitz- und Verkehrssteuern 223,5, an Zöllen und Verbrauchssteuern 13,5 million insgesamt 237,0 Mill. RM. mehr aufgenommen sind. Das ist der Lebenskraft für die Zeit vom 1. April 1936 bis 31. März 1937 ausgewiesene Aufkommen stellt zugleich das voraussichtliche Aufkommen im Rechnungsjahr 1936 dar. Das endgültige Aufkommen in diesem Rechnungsjahr wird durch das erforderliche Zusetzen u. Abziehen von Beträgen, die bis Ende März 1937 noch nicht haushaltmäßig nachgewiesen werden konnten, und durch Berichtigungen voraussichtlich einige nur unwesentliche Änderungen gegenüber dem heute ausgewiesenen Aufkommen bis Ende März 1937 erfahren.

Nach der Gesamtergebnis-Bilanz für das Rechnungsjahr 1936 bei den Besitz- und Verkehrssteuern ein Mehr von 1663,0 und bei den Zöllen und Verbrauchssteuern ein Mehr von 159,7, zusammen also ein Mehr von 1822,7 Mill. RM. In diesem Mehraufkommen sind 3 Posten enthalten, die im Vorjahr noch nicht vorgekommen sind: A. die Urkundensteuer, die erst am 1. Juli 1936 Reichsteuer geworden ist, B. die Erhöhung der Körperverletzungsverurteilungen, C. die Beförderungsteuer für den Güter- und Fernverkehr und für den Personenverkehr mit Kraftfahrzeugen.

Bei den einzelnen Arten der Besitz- und Verkehrssteuern sind die wesentlichen Mehrerträge gegenüber dem Vorjahr die folgenden: Einkommensteuer 705,1, Körper-

## London droht Verkehrsstreik am 1. Mai.

DRB, London, 28. April. (Sig. Funkmeid.) Die Besprechung zwischen Vertretern des Londoner Verkehrsamtes und der Transportarbeitergewerkschaft, deren Ziel die Abwendung des für den 1. Mai angekündigten Streiks der Autobusfahrer war, ist nach siebenstündiger Dauer ergebnislos abgebrochen worden. Am Mittwochmittag sollen die Beratungen wieder aufgenommen werden.

Die Verlautbarung, die im Anschluß an diese Sitzung ausgegeben wurde, besagt nichts über den Verlauf. Man ist jedoch in London allgemein der Meinung, daß die Lage noch kritischer geworden ist. Bezeichnend ist die Entschärfung von zweitausend Autobusfahrern, die den Beschluß der Gewerkschaftskonferenz, am 1. Mai in den Streik zu treten, einstimmig gebilligt haben.

## Öbeter Bedarf an Arbeitskräften - geringere Zahl von Arbeitsgesuchen.

Im März über eine Million Arbeitskräfte angefordert. Wie die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung in ihrem Bericht über die Inanspruchnahme der Arbeitsämter im März 1937 mitteilt, verlagerte sich das Schwergewicht dieser Inanspruchnahme auf die Vermittlungsarbeit. Einschließlich eines Restbestandes aus dem Vormonat hatten die Arbeitsämter im März insgesamt 1 065 000 Anforderungen von Arbeitskräften in den verschiedenen Berufsgruppen zu genügen. Diesen Anforderungen stand ein Bestand von 1 817 000 Arbeitsgesuchen am Beginn des Monats sowie 586 000 im Laufe des Monats neu gestellten Arbeitsgesuchen, insgesamt 2 403 000 gegenüber.

Im Vergleich zu den beiden Vormonaten ergibt sich damit, daß auf eine offene Stelle im Januar 2,5, im Februar 2,9 und im März nur noch 2,4 Arbeitsgesuche kamen. Einem erhöhten Bedarf an Arbeitskräften steht eine geringere Zahl von Arbeitsgesuchen gegenüber. Der Facharbeitermangel hat sich besonders im Baugewerbe und in der Landwirtschaft im Laufe des Monats mit abnehmender Saisonarbeitslosigkeit verschärft. Das kommt deutlich in den jetzt von Monat zu Monat wieder ansteigenden Zahlen des Standes offener Stellen zum Ausdruck, der für alle Berufsgruppen im Januar 134 000, im März aber 214 000 betrug. Besonders bemerkenswert ist der steile Anstieg der offenen Stellen in der Landwirtschaft von 53 000 im Januar auf 94 000 im März. Dort steht sich ein Bedarf, den die Arbeitsämter trotz eifrigster Bemühungen nicht zu decken vermögen, weil die Reserven an brauchbaren Arbeitslosen, aus denen im vergangenen Jahre geschöpft werden konnte, nahezu erschöpft sind.

## Vertiefung der deutsch-italienischen Freundschafts- u. Wirtschaftsbeziehungen

### Die Deutschlandreise der italienischen Industriellendelegation.

DRB, Königswinter, 28. April. (Sig. Funkmeid.) Einen Höhepunkt der Reise der italienischen Industriellendelegation durch Westdeutschland bildete am Dienstagabend der von der Industrieabteilung der Wirtschaftskammer des Regierungsbezirks Düsseldorf gegebene Empfang, der durch die Anwesenheit des Reichsleiters Dr. Ley, des Gauleiters von Köln, Staatsrat Groß, und einer Reihe maßgebender westdeutscher Industrieller, darunter Dr. Krupp v. Bohlen und Halbach besondere Bedeutung erhielt.

In seiner Ansprache begrüßte Generaldirektor Dr. Eugen Bögl er-Essen die italienischen Gäste im Namen der rheinisch-westfälischen Industrie. Er schilderte die Eindrücke, die er vor einigen Monaten bei dem Besuch der deutschen Industriellen in Italien gewonnen habe und die vor allem in der Feststellung bestanden, daß Italien nicht nur das Land der Sonne, sondern auch ein Industrieland sei. In diesen Tagen könnten sich nun die italienischen Gäste auf ihrer Reise durch Westdeutschland von dem Industriereichum des rheinisch-westfälischen Gebiets überzeugen, wo in einem Raum, in dem 7 Millionen Menschen leben, fast alle Industriezweige zu finden seien. Die Vertreter der deutschen Industrie hätten vor allem den Wunsch, daß es ihnen gelingen möge, den italienischen Gästen das deutsche Land und die deutsche Industrie so nahe zu bringen, wie es den Ita-

lienern seinerzeit mit den deutschen Gästen in Italien gelungen sei.

In seiner Erwiderung erklärte der Führer der italienischen Delegation, Graf Volpi, daß er die Grüße des Italiens Mussolini überbringe. Graf Volpi begrüßte besonders herzlich Dr. Ley, der sich auf seiner kürzlichen Italienreise die dauernde Sympathie der italienischen Wirtschaftler und Arbeiter erworben habe. Dr. Ley habe sich auf seiner Reise davon überzeugen können, daß in Italien Arbeitgeber und Arbeitnehmer auf die gleiche Grundlage gegenseitiger Achtung gestellt seien. In Deutschland und Italien fehlten zwar gewisse Rohstoffe, doch hätten beide Länder den Beweis dafür erbracht, daß dieser Mangel nicht sehr schwerwiegend sei. Unter dem Druck der Sanktionen im abessinischen Krieg seien in Italien gewisse technische und wirtschaftliche Verfahren in kurzer Zeit ausgemerkelt worden, die man früher lange gesucht habe. Auch in Deutschland würden ähnliche Wege gesucht und gefunden, weil die Notwendigkeit hierzu bestehe. Adolf Hitler und Mussolini hätten in ihren Ländern die Intelligenz, die Wissenschaft, die Energie und die Disziplin gefunden, die erforderlich gewesen sei. Man müsse der Jugend vor Augen führen, daß diese geistige Kraft bedeutende Rohstoffe darstelle. Werde der eingeschlagene Weg weiter verfolgt, könne man mit Ruhe auf die

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like '111', '102', '900', '352', '108,5', '117,5', '149', '183', '124', '70', '66', '123', '143,5', '57', '176', '147', '109,25', '99,25', '99', '99', '99', '140', '140', '158,5', '148,25', '123', '165,25', '98,1', '201', '118,1/2', '444,5', '169', '99,1/2', '130,5', '113,1/2', '117,5', '108', '23,4', '155,0', '1,25', '1,25', '5,65', '6,00', '277', 'Bombard 59/6', '23,4', '23,4', '12,58', '0,785', '48,00', '0,167', '8,047', '2,498', '64,82', '47,04', '12,28', '67,98', '5,18', '11,685', '2,858', '189,20', '15,28', '54,91', '13,09', '0,715', '5,694', '45,70', '41,94', '61,71', '48,96', '47,04', '11,15', '63,27', '55,88', '16,98', '8,646', '1,978', '1,379', '2,488'.